

Fazit

KEINE ANGST VOR NATURGEFAHREN!

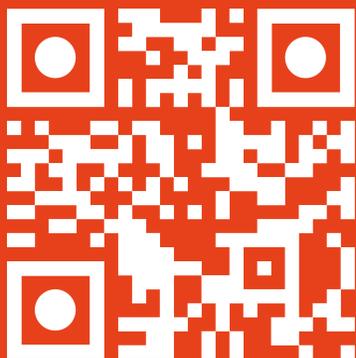
Verheerende Überschwemmungen in Deutschland und China, Schlamm-lawinen in den Alpen und in den Dörfern am Fusse des Jura, Hitzewellen und Waldbrände in Südeuropa, Sibirien und den USA, abstürzende Felswände, Hurrikans und tropische Wirbelstürme – überall auf der Welt führt der Klimawandel zu einer Zunahme der Naturkatastrophen.

In den letzten 20 Jahren sind gemäss der UNO 1,2 Millionen Menschen durch Naturkatastrophen ums Leben gekommen. Von Technik und Wissenschaft wird erwartet, dass sie der Menschheit dabei helfen, Katastrophen zu verhindern, die Bevölkerung und ihre Siedlungen zu schützen und entstandene Schäden zu beheben.

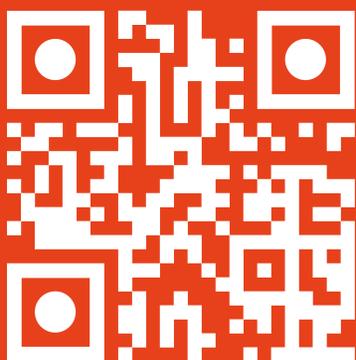
BAU- UND UMWELTINGENIEURINNEN UND -INGENIEURE, STADTPLANERINNEN UND STADTPLANER, GEOLOGINNEN UND GEOLOGEN, SEISMOLOGINNEN UND SEISMOLOGEN, ARCHITEKTINNEN UND ARCHITEKTEN SOWIE METEOROLOGINNEN UND METEOROLOGEN übernehmen in einer besorgten Gesellschaft die Rolle als diejenigen, die Alarm schlagen und gegensteuern können. Dennoch sind sie machtlos, wenn es darum geht, eine Umwelt wiederherzustellen, die durch unseren Lebensstil und unser Konsumverhalten aus den Fugen geraten ist. **SIE KÖNNEN UNS JEDOCH DABEI HELFEN, EINEN WANDEL HERBEIZUFÜHREN.**



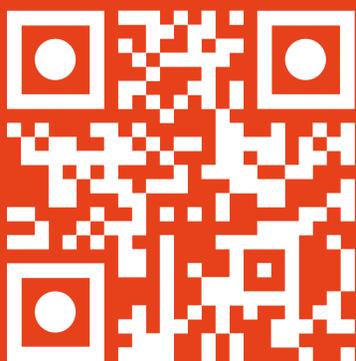
Um mehr zu erfahren ...



... über die Naturgefahren



... über die Stationen
der Ausstellung



... über die Bildungsgänge

